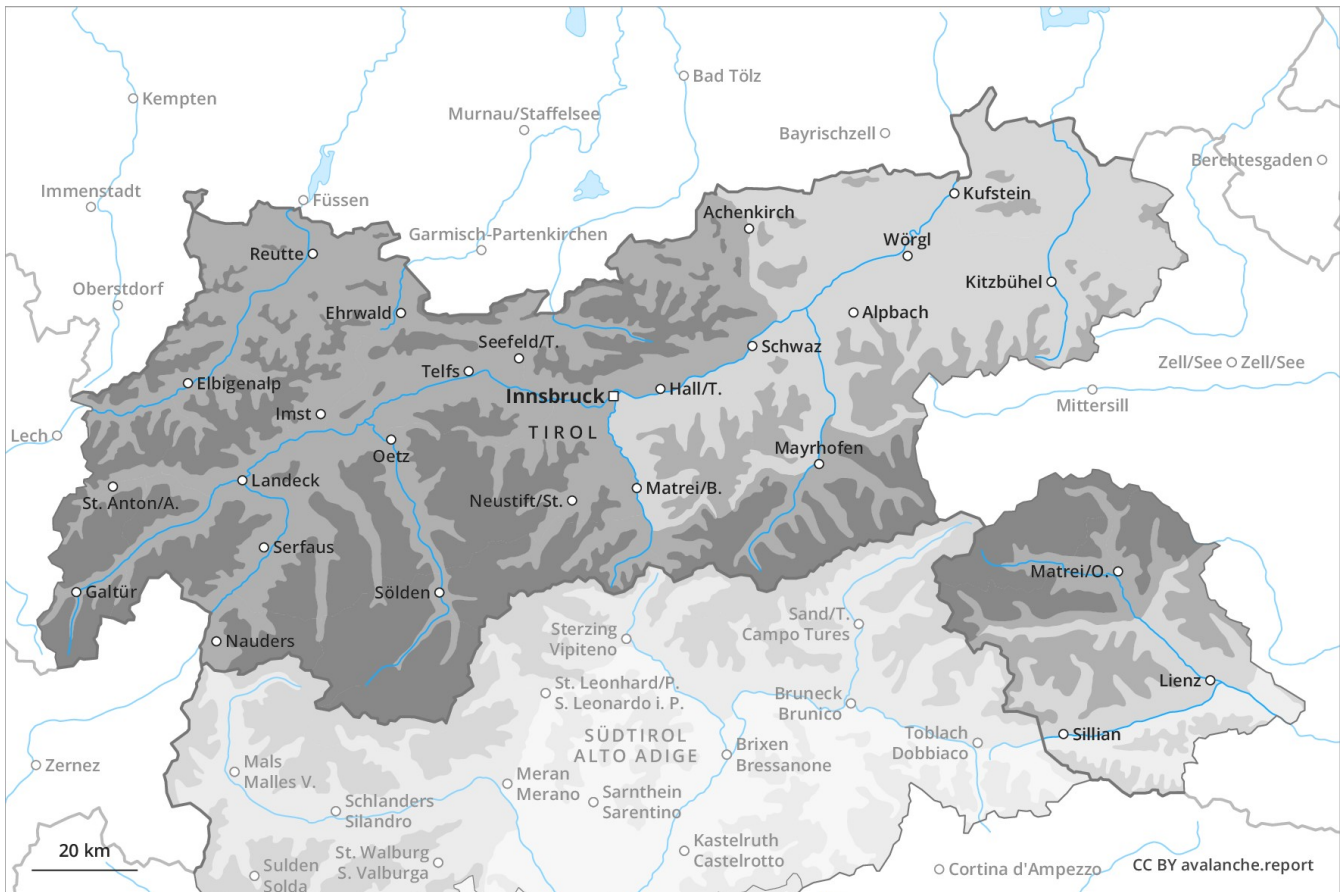


Lawinenvorhersage Montag 24.12.2018

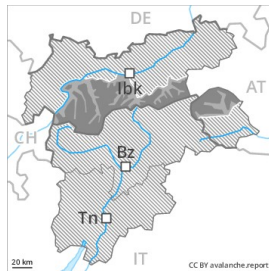
Veröffentlicht am 23.12.2018 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2800m
2000m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen am Montag an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Diese Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem zwischen etwa 2000 und 2800 m. Von Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten wird bis auf weiteres abgeraten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

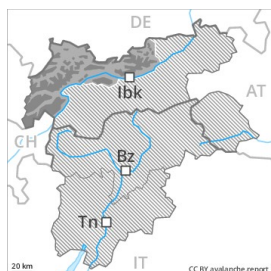
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig. Die spröden Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. In der Altschneedecke sind an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2000 m und unterhalb von rund 2800 m. Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

Gefahrenstufe 4 - Groß



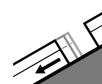
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Lawinengefahr an auf die Stufe 4, "gross".

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr am Montag deutlich an auf die Stufe 4, "gross". Es entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb von rund 2000 m. Die trockenen Lawinen können an steilen Hängen leicht ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen unterhalb von rund 2000 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

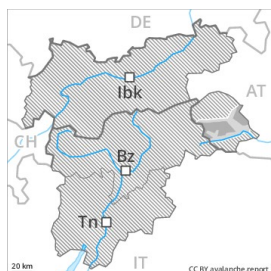
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1800 m verbreitet 50 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee werden oberhalb von rund 1800 m auf weiche Schichten abgelagert. Am Montag wachsen die Tribschneeansammlungen stark an. Die frischen Tribschneeansammlungen sind oft mächtig und störanfällig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



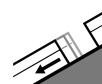
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 25.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr am Montag deutlich an.

Mit dem stürmischen Westwind steigt die Lawinengefahr am Montag allmählich an auf die Stufe 3, "erheblich". Die trockenen Lawinen können an steilen Hängen leicht ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen unterhalb von rund 2000 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

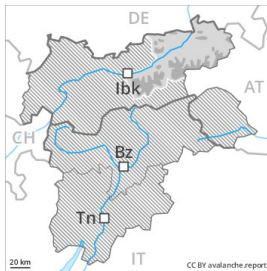
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Triebsschnee werden auf weiche Schichten abgelagert. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind vereinzelt recht gross und störanfällig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



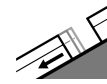
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr am Montag deutlich an.

Mit dem stürmischen Westwind steigt die Lawinengefahr am Montag vorübergehend an auf die Stufe 3, "erheblich". Lawinen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen unterhalb von rund 2000 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

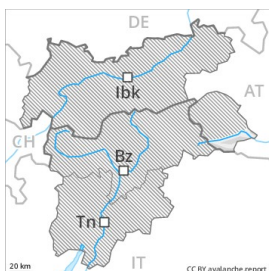
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1600 m verbreitet 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag wachsen die Tribschneeanisammlungen deutlich an. Die frischen Tribschneeanisammlungen sind oft gefährlich gross und störanfällig.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

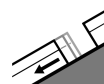
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.12.2018



Tribschnee



Gleitschnee



Es liegt in tiefen und mittleren Lagen nur wenig Schnee.

Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Tribschneehängen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fällt lokal etwas Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Dort wo mehr Schnee fällt kann die Gefahrenstufe 2, "mässig" erreicht werden.